

Uwe Day

Silberpfeil und Hakenkreuz

Autorennsport im Nationalsozialismus

be.bra wissenschaft verlag

Inhalt

Vorwort	8
Einleitung	9
Warm up: Ein Kilogramm Lack zu viel?	19
1. Autorensport und Massenkultur vor 1933	
Mobilität und Medien: Propaganda für das Auto	23
„Roaring Twenties“: Amerikanismus und „Rekordwahnsinn“	28
Nationalistische Aufladung der Massenkultur: „Deutsche Wertarbeit“ im Sport und in der Technik	34
2. Autorensport im Nationalsozialismus	
„Vollgas voraus!“: Rennsport als Stimulans der NS-Motorisierung	41
Die Gleichschaltung des „Kraftfahrsports im ‚Neuen Deutschland‘“	44
Im Wettstreit um die Sportförderung	47
Die Rennsportabteilungen	49
2.1. Hinter den Kulissen der Kulturindustrie	
Journalistik zwischen Bekenntnisschrifttum und Sportunterhaltung	51
Publicrelations bei Daimler-Benz und Auto Union	54
„Druck von oben“ als Mittel der PR-Kommunikation	60
2.2. Sportpolitik im NS-Staat	
Im Gewirr der Ideologie	63
„Wir haben den Begriff des Sports erweitert...“: Ideologische Anpassungsmanöver	65
Am „Volk“ vorbei: Tourensport als „Volkssport“	70
2.3. Die Rennsport-Show als Teil der NS-Freizeitkultur	
Das Publikum: Volksgemeinschaft, Technikbegeisterte und das Ornament der besoffenen Masse	74
Das Rennen: panem et circences	79
Der „Kult der Zerstreung“ unter dem Hakenkreuz	82
3. „Deutsche Wertarbeit“ – „Deutsche Technik“	
„Arbeit und Brot“ – Rennsport als Mittel zur Massenbeschäftigung	87
Die Abbilder des „deutschen Arbeiters“	92
„Deutsche Wertarbeit“ im Ausland: Clash of Cultures	96
Einstieg in das Technikwissen: Rennsport als leichte Bildungskost	103

Fotografie zwischen Tatsachenästhetik und Mythisierung	106
„...sie verkörpern das neue nationalsozialistische Deutschland“:	
Biologisierung, Mythisierung und Führerkult	108
„...ein Bild ungeheurer Kraft“: monumentale Ausstellungsexponate	113
Fortschritt rückwärts gedacht: die Eindeutschung der Technikgeschichte	117
„100.000 PS“: Technikgeschichte als Mensch-Maschinen-Ballett	120

4. „Kampf um Raum und Zeit“: Rennsport unter dem Hakenkreuz als nationales Fortschrittsprojekt

„Man ist beim Sport im Krieg“: Fortschritt, Militarismus und Sport in der alltäglichen Wahrnehmung vor 1933	123
„Vorstöße in den Raum des Unbegreiflichen“: Rekordversuche als Reichsautobahn-Werbung und Fortschrittsexperiment	126
„Hart wie Krupp-Stahl“: gepanzerte Fortschrittsheroen	133
„Eiskalt“: Der Rennfahrer als Schmerzensmann	137
„Blitzschnell“: Helden der Beschleunigung	142
Der mediale Geschwindigkeitsrausch und die Folgen	147
„Manager“, „Arbeiterarmeen“ und „Motorenschlachten“: Frontberichte von den Rennbahnen	150
Technikkult zwischen Rennsport und Rüstung	154

5. Transporter

5.1 Stars, Sterne und Ringe – die Ikonen der NS-Moderne

Stars als Werbeträger und lebende Markenzeichen	159
Rudolf Caracciola: „Ein Mann wuchs mit der Geschwindigkeit“	164
Hermann Lang: das „Hermännle“ – Musterknabe für den Aufstieg des „Arbeiters“	168
Das „Traumpaar“ Bernd Rosemeyer und Elly Beinhorn	172
Ein „Mädchen“ fliegt um die Welt: Elly Beinhorn als deutsches „Girl“	174
Einblicke in das Jetset unter dem Hakenkreuz	179
„Ein deutscher Held, von Dämonen besiegt“: Der Mythos als Sinnstifter	183
Die „Stucks“: Selbstvermarktung in Sachen Heldenkult	190
Ausländische Rennfahrer aus „deutscher“ Sicht	194
5.2 Das NS-Kino als nationale Wunschmaschine	197
„Wieder siegt ein Deutscher ...“: Rennsport in der Wochenschau	202
„Ich habe geglaubt, selbst in diesem Rennwagen zu sitzen“: Das Kino als Fahr Simulator	205
NS-Motorsport als filmische Wehrübung	210

5.3. „Deutsche Wertarbeit“ im Rathauskeller:	
Die Auto Union und ihre Wanderkino-Kampagnen	
Kulturfilme als zeitgemäßes Werbeformat	213
Expeditionen in die Provinz: Die Automission der Auto Union	215
„Deutsche Siege in drei Erdteilen“: Starkino im Zeichen der Auto Union	220
5.4. Rennsport in der häuslichen Radioecke	
„Achtung! Hier ist der Nürburgring!“ – „Motorenschlachten“ aus dem Volksempfänger	226
6. Das Ende des Rennsports	
Die Aufrüstung der Populärkultur im Zweiten Weltkrieg und der Mythos der „Wunderwaffen“	237
7. Rennsport nach 1945	
„Deutschlands Motorsport ist wieder erwacht!“:	
Die populärkulturellen Provisorien der Trümmerzeit	243
Die alten Stars sind zurück: Vorbilder und kulturelle Erinnerungsbilder	248
„Wegbereiter des Fortschritts“: „Bundesdeutscher“ Fortschrittsoptimismus im Zeichen des Mercedes-Sterns	252
DDR-Rennfahrer: Sozialistische Fortschrittspioniere am Steuer	254
„Der Mann im Zeitalter der Zivilisation muss Spielraum für seine Männlichkeit haben“: Raserei statt Fortschrittspathos	259
Finish	262
Anmerkungen	272
Quellen und Archive	297